0692 Faktor 20 05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935 Sa. 0881

EUSKIRCHENER BEOBACHTER

Amtliches Kreisblatt für den Kre's Euskirchen — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Euskirchen, Wilhelmstraße 21 Fernruf 20

Stadt-Mosaik

Erwachen!

Für den, der sich ein liebevolles Verständnis für die Vorgänge in der Natur bewahrt hat, ist das Erwachen des Frühlings eine der schönsten Zeiten des Jahres.

Schon im März macht sich das Regen in der großen Werkstatt Natur bemerkbar. Wenn die Weiden ihre ersten Kätzchen von den Bergen zu Tal rauschen und auch den Schafen der Rücken leichter Erdgeruch ausströmt, bekommen unsere Meisen vor den Staaten ihren kraftvoll grünen Schimmer. Das erklärte Sängerkleidchen steht plötzlich kleidsamer wie ein frisches, leuchtend blaues vor, und den Meisenjungen schmücken hier und da die ersten Morgenröten und gelbe Zeichen sind Vorboten der Sonnenwende, die Sonnenblume glänzen im Abendrot wie pures Gold. Der Haselstrauch hat sich mit Pfeifen behängt und in den gelben Kerzlichkeiten summelt die Biene. Die Hummelschläfer schwirrt bereits im Winde, bald wird Blindschleiche sonnenbadenden Kopfchen den Wanderern vorwitzig zusehen.

In den Gärten schlägt die Forsythie ihre gelbenen Blütenbogen und der Zierschwertstrauch trägt die grünen Ähren, als ob er ihnen wollte nach dem Himmel hin klingen. Die rot-braune Zwerge, deren Gipeltenbesatz Pfeifer und Federn zeigen. Dieser edelste Zierde seiner Bewohnte Hand bis an sein Lebensende treu zu seinem Werk. Was bleibenden Wertes mit auf einigen Kladern und einer Lehrerin hat er der Schule vermacht; getrieben und so auf eine Zahl von über 60 Bänden zusammengebracht.

Denn kam der Krieg mit seinen feinen Nöten und Gefahren auch für die Schule, und Hefte waren Fortschritt ernstlich in Frage.

In schlichter Feier gedachte dessen Kollegium Gertrud Rothel die Leitung der Schule und bildete das kleine Lehrerzimmer mit seinem Bild schmückt, dessen Tatkraft und ganzes Herz dem Werke galt.

In gemeinsamen Stunden an der Klavierstube, die die Musikschule „Schulsterne" einrichtete, wollen Anlagen zu schützen, und doch nichts von Knochen der Bäumlinge verloren war zur Freude aller gebohlen wurde. Gerade auf Kinder in diesen Tagen des Werdens und Blühens ein aufmerksames Auge zu haben, ist Pflicht jeder Pflegeschaltenen und gehört zur Erziehung zum werdenden Menschen, der ein Auge für seine Umwelt, für Pflanzen und Tiere haben soll, die alle ihren Platz und ihre Rolle im großen Wundermerk der Natur, die sich in diesen Tagen in ihrer ganzen Pracht entfalten will, haben. Darum nochmals: Bürger, schützt unsere Anlagen!

Taubensperre.

Auf Grund des § 1 der Verordnung zum Schutze der Felder und Gärten gegen fremde Tauben vom 4. März 1933 in der Fassung der Abänderungsverordnung vom 13. 12. 1934 wird mit Zustimmung des Reichsjagdgerichtsrates die Sperrzeit für Tauben auf die Zeit vom 1. April bis 15. Mai 1935 festgesetzt. Die Taubenhalter sind hiermit verpflichtet, die Tauben in der genannten Zeit in einzuhalten, doch ein Ausfliegen auf die Felder nicht möglich ist. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 RM. bestraft.

Kraftpost-Fahrordnung geändert.

Wie wir erfahren, hat die Deutsche Reichspost die Fahrzeuge der Kraftpost im Bereich des Postamts in Euskirchen geändert und abgeteilt. Die neuen Fahrzeuge können in den Kraftomnibussen aus und können außerdem beim Postamt (Kraftpostamt) eingesehen werden.

Beförderung.

Telegraphenbetriebsobersekretär Emil Kind vom hiesigen Postamt ist zum Oberfelegraphenbetriebssekretär befördert worden.

Für unser bedrohtes Ostpreußen.

Am Sonntag, den 31. März, abends 20 Uhr, veranstaltet die Ortsgruppe des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland (VDA) einen Vortragsabend. Die Kundgebung steht im Zeichen unserer durch zunehmende Spannung und ist selbstverständlich auch ein Protest gegen die künstliche Minderheitsnot im ostpolnischen Memelgebiet. Im Mittelpunkt des Abends steht der Vortrag, den der Filmer: „Ostpreußen ruft — Ostpreußen!". Der Vortragsredner: Gau- und Kreisamtsleiter Dr. Wetzel. Alle Volksgenossen, vor allem auch Jugend, sollen sich diesen Abend für unser bedrohtes Ostpreußen freihalten.

Zimmerbrand.

Gestern nachmittag entstand in einem Haus auf der Kirchstraße, anscheinend durch Unvorsichtigkeit, in Zimmerbrand der Haushaltungsteuer. Der Insassen konnte die Flammen durch rasches Eingreifen selbst löschen, ehe die Feuerwehr alarmiert wurde. Der Schaden konnte schnell beseitigt werden.

50 Jahre Westschule.

Auf vielseitigen Wunsch wird der allgemeine Teil des Festprogramms der Westschule anläßlich des 50jährigen Bestehens am Sonntag, den 31. März, nachmittags 4.30 Uhr in der Aula der Westschule von Rektor Buschfeld für weitere Kreise der Öffentlichkeit wiederholt.

Kameradschafts-Abend der SA-Sanitäter

Auf den Kameradschafts-Abend der SA-Gruppe Niederrhein, Standarte 3 B Euskirchen an diesem Abend in der Caserne ist auch hier noch einmal aufmerksam gemacht. Ein Theaterstück unter Leitung von Frl. Maria Schallenberg wird die Zuschauer fesseln. Außerdem feiern die Sanitäter-Abteilung von ihrem lieben Kam. Standartenführer Heinrich Winkelsberg. Tanz und Verlosung bilden den weiteren Teil des unterhaltenden Programms.

Arbeitsjubilare.

Am 1. April bz. 34. blickt der Weber Johann Roth hierselbst, Sauerbrey 9, wie wir erfahren, auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Ruhr-Betriebsgesellschaft m. b. G. Euskirchen, zurück. Am gleichen Tage kann auf die gleiche Zeit derselben Tätigkeit Frau Johann Tillmann, Euskirchen, Georg Straße 8, das 25jährige Dienstjubiläum als Weberin feiern. Beide Jubilare sind ein Beispiel und ein Ansporn für den guten Diensterfolg zum Wohle Betriebsführer und Gefolgschaft. Durch ihre langjährige Pflichttreue stellen sie ein Vorbild für die übrigen Mitglieder innerhalb der Betriebsgemeinschaft, wo sie zum Wohle des ganzen deutschen Volksgemeinschaft tätig sind.

St. Sebastianus Bruderschaft.

Der weite Lichtbilder-Vortrag über die Arbeiten der Ehrenbruderschaft findet morgen Sonntag, abends 8 Uhr im Kolpinghause statt. Diesmal wird die Bäckerei über Mühl, Florenz, Brodzeit und Backen besprochen werden. Den Einführungsvortrag über Franziskus von Assisi hält Herr Kaplan Heiser, während die zahlreichen schönen Lichtbilder vom Priesterleben erläutert werden. Die Mitglieder werden mit ihren Familien und Freunden herzlich eingeladen. — Die Versammlung findet vor Stadtgeschehen statt. Kollektenzug 10 Pfg. Sonntag morgen um 10.30 Uhr ab Kleinkinderschen auf Tisch.

25 Jahre Parit. höhere Mädchenschule

Ausstellung von Zeichen- und Bastelarbeiten

Still, wie diese Schule stets gearbeitet hat, ohne lautschende Feiern, gingen die 25 Jahre ihres 25jährigen Bestehens. Jahr Arbeit und neue Arbeit an den ihr anvertrauten jungen Menschen war Ziel und Aufgabe dieser in unserer Kreisstadt sicher weit über Euskirchen hinaus bekannten Schule.

Auf Anregung der Regierung wurde für vor 25 Jahren geborene Mädchen eine Schule gegründet, deren Leitung Herr Eigentümer Fischer bis heute innehat. Dieser erhielt diese seiner Lebensarbeit Hand bis an sein Lebensende treu zu seinem Werk. Was bleibenden Wertes mit auf einigen Kladern und einer Lehrerin hat er der Schule vermacht; getrieben und so auf eine Zahl von über 60 Bänden zusammengebracht.

Denn kam der Krieg mit seinen feinen Nöten und Gefahren auch für die Schule, und Hefte waren Fortschritt ernstlich in Frage.

In schlichter Feier gedachte dessen Kollegium Gertrud Rothel die Leitung der Schule und bildete das kleine Lehrerzimmer mit seinem Bild schmückt, dessen Tatkraft und ganzes Herz dem Werke galt.

In gemeinsamen Stunden an der Klavierstube, die die Musikschule „Schulsterne" einrichtete wollen Anlagen zu schützen, und doch nichts von Knochen der Bäumlinge verloren war zur Freude aller gebohlen wurde. Gerade auf Kinder in diesen Tagen des Werdens und Blühens ein aufmerksames Auge zu haben, ist Pflicht jeder Pflegeschaltenen und gehört zur Erziehung zum werdenden Menschen, der ein Auge für seine Umwelt, für Pflanzen und Tiere haben soll, die alle ihren Platz und ihre Rolle im großen Wundermerk der Natur, die sich in diesen Tagen in ihrer ganzen Pracht entfalten will, haben. Darum nochmals: Bürger, schützt unsere Anlagen!

Euskirchener Volksblatt u. Nationalsozialismus / Was nicht vergessen werden darf

Volksgenossen, wer von euch glaubt, daß sich heute, da man hart vor der Abstimmung steht, in der nachstehend bezeichneten gemeinen Weise über unseren Führer äußerten, mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten verwandeln würden, möchte zum mindesten als leichtgläubig bezeichnet werden. Denn diese Leute, die damals in der nationalsozialistischen Nationalsozialismus machen und sich bis zum 30. Januar 1933 bemühten, um den deutschen Volksgenossen mißtrauisch zu machen, daß sie gewiß nationalsozialistisch seien wie die NSDAP. selbst, sind heute Mitglieder der NSDAP. geworden, um sich dadurch besonders hervorzutun. Sie sind es, die sich heute als Nationalsozialisten ausgeben, die sich heute als Nationalsozialisten ausgeben, die sich heute als Nationalsozialisten ausgeben

0603

Faktor 20

05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935 Sa.

0302

Aus den Nachbarkreisen

S'kfelden

Betriebsappell auf der Peterlieide.

Mechernich, 28. März. Auf dem Arbeitsplatz an den Zinkhütten der Peterlieide hatte der erste Betriebsappell der 64 Mann starken Belegschaft statt und zwar in der Mittagspause des 26. März. Betr.-Führer Pg. Lorenz Jones, der neu der Zinkhütten Peterlieidewerk zum Betriebsobmann ernannte Volksgenosse ernannt worden war, sprach nach dem gemeinschaftlich gesungenen Lied „Deutschland, Deutschland über alles" und Verlesen der Führer in Frohen und Ernsten" zu der versammelten Belegschaft grundsätze über Staatsidee und Ziel der Deutschen Arbeitsfront. Er zeigte, welche Macht eine geschlossene Gemeinschaft darstellt, wie sie in der DAF zusammengeschlossen ist und richtete an die noch Fernstehenden die Mahnung, den auf dieser Arbeitsstelle bereits bestehenden Gemeinschaftsgeist auch in der DAF zu verwirklichen, sich für alle schaffenden Deutschen da sei. Danach sprach Pg. Jones die Betriebsmitglieder mit über die einzelnen gemeinnützigen Einrichtungen der Deutschen Arbeitsfront, insbesondere der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" auf. Als einem besonders wichtigen Punkt der Betriebsappells und wegen des Hoch-Betriebsfriedens wurde dieser erste Betriebsappell auf der Peterlieide gestaltet, und mehr als 60 Betriebsgenossen gingen anschließend in ihre Heimat, um vor der dem Wochenende Deutschland abzugehen.

Eine wunderbare Altstvorein-Ortsgruppe.

Mechernich, 26. März. Der Wanderstab der Ortsgruppe Mechernich des Eifervereins hatte auch in diesem Jahre wieder eine große Zahl von Orts- und Nachbarsortsgruppen zu einer, inzwischen fast schon Wanderungen. Zugetroffen wird im Monat September von allen Ortsgruppen des Kreises Schleiden eine gemeinsame Pflichtwanderung nach Mechernich durchgeführt, wobei die Wegwerksgruppe der Bonnerschaft Mechernich wieder Wache übernehmen sollen.

Neben dieser jahrestümmen Wanderung ist auch die westlichste Pflichtwanderung der Ortsgruppe Mechernich bekannt hervorgehoben. Sie soll, wie wir aus einer Mitteilung entnehmen, nun endgültig über Prüm—Birkheim in das Kloster der Lazarusbrüder Steyl (Ostermannschreib—Kreis) führen. Am ersten Tage sollen 20 Km. zu Fuß zurückgelegt werden.

75 Jahre Infanterie-Regiment Nr. 65.

Am 6. Juli 1935 wird das 75. Wiegenfest der Gründung des 5. rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 65. Aus diesem Anlaß feiert der Erlenstorfverband eben, über sechs, Reserve- und Landwehrmann Nr. 65 am 6. und 7. Juli 1935 einen Regimentstag in der alten Garnisonstadt Köln. Am letzten Tage hat Kameraden die zahlreiche Nr. 65 gelegen hat, holen. Anskunft erteilt Kamerad Albert Stelzen in

Ringsdorf im Rhein-Wesel-Kreis, aber die Geschäftsstelle A. Becker in Leverkusen-Schlebusch 2, Bernstrichterstraße Nr. 110, Postanweisungen und Terminbriefe sind dorthin zu richten.

Kapellenraub in Düttling.

Bergerlen, 27. März. In den Kreuzgang der Katholischen Düttling-Bergerlen und Düttling-Bergerlen haben die Bergarbeiter Düttlings mit den Worten „Ein feste Burg ist unser Gott" begonnen. Sie soll wieder, wie die ferner unter dem Kalkstein-Bergwerk an der Westseite Bergerlen und Düttlings Kapelle, der hl. Apostolin gewidmet werden. Diese Kapelle muß nach dem Krieg abgebrochen und wieder aufgebaut werden. Die Arbeiten zum Neubau werden von den Einwohnern gemeinsam durchgeführt.

Steinbach, seit saterab Jahr.

Calenberg, 28. März. Trotzdem wiederholt an dieser Stelle darauf hingewiesen wurde, nicht auf fremden Akker zu werfen, sind viele Leute von verschiedener Seite doch noch beleidigen. Da wurde dieser Tage wieder beobachtet werden, wie einige junge Burschen zwischen Calenberg und Hellenthal auf Steinen auf den Feldern geworfen. Abschließend erhebt man nicht die Scheuen vor Obstbäumen, die den Passanten in den Zäunen durch diese gemeinen Streiche droht. Ferner sind Besitzer sollen daher der Pflichtbehörden auf die Folgen der verbotenen Handlungsweise aufmerksam machen.

Jungbauern schaffen Neuland.

Engelgau, 28. März. Im Siedlerbezirk der Wenz nach Tondorf sind weitere Erhebungen des Arbeitsamtes Bergerlen Neuland. Der Name Schwabdorf, das einst hier stand, ist heute in Neuland gedichtet. An den sollen Siedlungsstellen, die Bauern Adolf Hitlers errichtet werden. Die Arbeiten zum Neubau werden von den Jungbauern gemeinsam durchgeführt.

Gottesdienst-Ordnung

Pfarrkirche St. Martin:

Sonntag, den 31. März 1935 (4. Fastensonntag)

Morgens hl. Messen 6 Uhr, 7 Uhr mit Predigt, 7.45 Uhr, 8.30 Uhr mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Schulkinder, 9.30 Uhr Hochamt, 10.30 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Nachmittags 2.30 Uhr kirchliche Entlassfeier der Schulkinder, Andacht. Abends 8 Uhr Andacht zu Ehren der Verehrung der Schmerzhaften Mutter.

An den Wochentagen: Montag hl. Messen 7.15 Uhr, 8 Uhr, und 8.45 Uhr Requiem. An den anderen Tagen 6 Uhr, 7.15 Uhr und 8 Uhr. Mittwoch 8.30 Uhr Frauengottesdienst. Donnerstag nachmittag 3.—7 Uhr Beichtgelegenheit. Freitag Herz-Jesu-Freitag: Morgens 7.15 Uhr Segensmesse zu Ehren des hl. Herzens Jesu. Abends 7.45 Uhr Herz-Jesu-Andacht, anschließend Fastenpredigt.

Samstag, Samstag gemeinschaftliche hl. Kommunion der Kinder.

Beichte Freitag nachmittag 3—5 Uhr.

Pfarrkirche Herz Jesu:

Morgens 5.30 Uhr hl. Messe; 7 Uhr hl. Messe mit Predigt (gemeinschaftliche hl. Kommunion der Schulkinder), 8 Uhr hl. Messe mit Predigt (Kommunion), 9 Uhr hl. Messe mit Predigt, 10 Uhr Hochamt; 11.30 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Nachmittags 3.30 Uhr Katechese und Andacht; 5.15 Uhr Rosenkranzandacht; 5.30 Uhr Predigt.

Werktags hl. Messen 6.30 Uhr, 7.10 Uhr und 8 Uhr. Donnerstag ausnahmsweise 5—7 Uhr Beichtgelegenheit. Freitag Herz-Jesu-Amt, abends 8 Uhr Herz-Jesu-Messe mit Predigt und Segen. Samstag 6.30 Uhr hl. Messe mit Predigt, 8 Uhr hl. Messe mit Predigt, nachmittags 3 Uhr Kapellenandacht, 5 Uhr Rosenkranzandacht, 5.30 Uhr Predigt.

Nächsten Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch sind in der Pfarrkirche Herz Jesu Missionstage. Die Väter der Herz-Jesu-Missionare werden in allen hl. Messen predigen. Am Montag, Dienstag und Mittwoch ist Gelegenheit zur hl. Kommunion für Männer, Jünglinge und Jungfrauen. Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag ist Gelegenheit zur hl. Kommunion für Frauen und Mädchen. Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag ist Gelegenheit zur hl. Kommunion für Schulkinder.

Einkauf: oder noch manch anderer vermeintlicher Grund könnte liegt in der Feldflur. Die Erzeugnisschlacht hat vielen verschiedenen Leuten, Jungbauern, die den Schritt der Vorfahren lieben sich bereit, mit ihren Gedanken zu widmen, wenn der andere Nachbargesetz sind doch wenn dafür ist. So sieht der ganze Gesichtsraum aus, der allen hilft, der Landwirtschaft, Handwerk, Handel und Industrie.

Abwanderung für nicht sehensfähige Stellen genommen wird. Von diesen sichtigen Stellen sind bis zum 30. März 1935 bereits 450 Wegen gutes Essen Anlaß zu Beschwerden gegeben haben die Gemeindeschulen selbst. Von diesen 450 Wegen gingen 6 Stück Anlaß zu Beschwerden, weil sie sich nicht satt essen konnten. Der Rest hatte sich über zu kleine Portionen beschwert. Die Kinder, die sich beschwerten, sind durch neue ersetzt worden.

Der Kommunionunterricht für die Kinder des 4. Schuljahres beginnt am Mittwoch nachmittag um 3.15 Uhr in der Oberschule.

Klosterkirche St. Marien:

Morgens 6 Uhr Schulgottesdienst für das Gymnasium; 7½ Uhr Schulgottesdienst für die Mittleren und Oberen Klassen.

Dienstag 6. Antonius-Andacht; hl. Messen um 6.30 Uhr, 7.30 Uhr und 9 Uhr; nachmittags 3 Uhr Antonius-Andacht.

Evangelischer Gottesdienst.

Pfarrverweser — 10 Uhr Gottesdienst.
Kirchenchor — 9 Uhr Gottesdienst.
Montag 20 Uhr Bibelstunde; Dienstag 16.30 Uhr Jungmädchenkreis, Mittwoch 20 Uhr Jugendgottesdienst. Donnerstag 15 Uhr Christenlehre, Freitag 20.30 Uhr Bibelstunde.

Neuapostolischer Gottesdienst.

Sonntag 9.15 Uhr Gottesdienst im Gesellschaftshaus. Sonntag feine Probe.

Kirchenchor St. Martin.

Sonntag 10.30 Uhr Probe.

Euskirchener Filmschau

Im Lichtspielhaus Wilhelmstraße

Pelsch am Abend. — Die Grundhoe dieses von A. E. Arthur verfaßten Filmlustspiels ist die Gegensätze eines schichtarmen Prinzen, der sich — um seine Ruhe zu haben — „adelig" und zu Ehren der Verehrung der Schmerzhaften Mutter.

Als den Wohnortsgau: Montag hl. Messen 7.15 Uhr, 8 Uhr, und 8.45 Uhr Requiem. An den anderen Tagen 6 Uhr, 7.15 Uhr und 8 Uhr. Mittwoch 8.30 Uhr Frauengottesdienst. Donnerstag nachmittag 3.—7 Uhr Beichtgelegenheit. Freitag Herz-Jesu-Freitag: Morgens 7.15 Uhr Segensmesse zu Ehren des hl. Herzens Jesu. Abends 7.45 Uhr Herz-Jesu-Andacht, anschließend Fastenpredigt.

Samstag, Samstag gemeinschaftliche hl. Kommunion der Kinder.

Beichte Freitag nachmittag 3—5 Uhr.

Pfarrkirche Herz Jesu:

Morgens 5.30 Uhr hl. Messe; 7 Uhr hl. Messe mit Predigt (gemeinschaftliche hl. Kommunion der Schulkinder), 8 Uhr hl. Messe mit Predigt (Kommunion), 9 Uhr hl. Messe mit Predigt, 10 Uhr Hochamt; 11.30 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Nachmittags 3.30 Uhr Katechese und Andacht; 5.15 Uhr Rosenkranzandacht; 5.30 Uhr Predigt.

Werktags hl. Messen 6.30 Uhr, 7.10 Uhr und 8 Uhr. Donnerstag ausnahmsweise 5—7 Uhr Beichtgelegenheit. Freitag Herz-Jesu-Amt, abends 8 Uhr Herz-Jesu-Messe mit Predigt und Segen. Samstag 6.30 Uhr hl. Messe mit Predigt, 8 Uhr hl. Messe mit Predigt, nachmittags 3 Uhr Kapellenandacht, 5 Uhr Rosenkranzandacht, 5.30 Uhr Predigt.

Nächsten Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch sind in der Pfarrkirche Herz Jesu Missionstage. Die Väter der Herz-Jesu-Missionare werden in allen hl. Messen predigen. Am Montag, Dienstag und Mittwoch ist Gelegenheit zur hl. Kommunion für Männer, Jünglinge und Jungfrauen. Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag ist Gelegenheit zur hl. Kommunion für Frauen und Mädchen. Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag ist Gelegenheit zur hl. Kommunion für Schulkinder.

Das Germania-Theater

erfreut seine Besucher mit einem ausgezeichneten Spielfilm „Der Sohn". Der Inhalt dieses Spielfilms ist drei Teile, die sich folgendes nebeneinanderstellen. Dem Ozean ist nämlich kommt der Schiffsarzt an in Amerika, eine Tat, die den Zuschauer in Ganz in Norwegen festhalten zieht. Der Norweger Arzt, der Sohn des Gutsherrn, Gehalt nach der Heimat zurückkehrt, wird ihm den Mittelpunkt der Handlung. Er ist es, der für einen Diener schulden und, wo er sich selbst, denn das Glück ist ihm hold, er findet, was langen Tren und Leid ihn zu Hause vorenthalten. Ein Film voller Leben, der sich durch seine Natürlichkeit und durch die Art, wie die Handlung aufgebaut ist, auszeichnet. Wer sich selbst noch nach Ruhe sehnt, wer sich selbst noch nach Leben, Natur und Sonne sehnt, der sollte sich diesen Film ansehen. Er wird ihm Erholung und Freude bereiten. Es lohnt sich, ihn anzusehen. Das Beiprogramm ist gut. Der Aufführung gehen wir noch die Wochenschau, die Deutschland zeigt, wie es ist, und wie es sein soll. Ferner Tierfilm, Musikfilm, Kurzfilm, Kulturfilm, Sportfilm, Kurzfilm, Kulturfilm, Sportfilm, Kurzfilm, Kulturfilm, Sport